

SO GEHT´S ZUR VIELFALTLEBEN GEMEINDETAGUNG

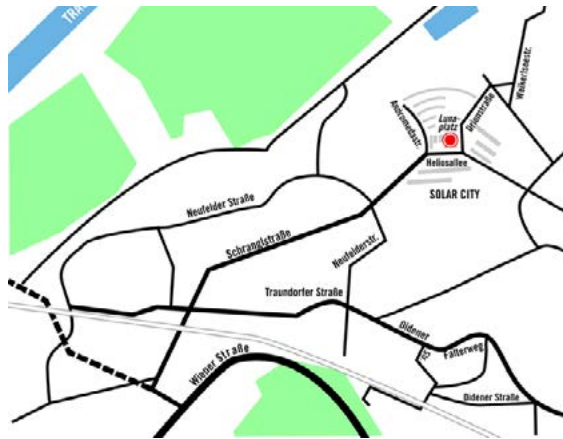
Ort der Veranstaltung: Volkshaus Pichling, solarCity, Lunaplatz 4, 4020 Linz

ANREISE

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Straßenbahn Linie 2 Richtung solarCity, Haltestelle solarCity-Zentrum

Mit den Buslinien 11 und 19 bis zur Haltestelle Aumüllerweg



Mit dem PKW:

A1/E55 bis Ansfelden, Ausfahrt 171-
Ansfelden, Ansfeldener Straße,
Traunuferstraße und B1 bis
Lunaplatz in Linz nehmen

Tiefgarage mit ca. 190 Stellplätzen
(Kurzparkzonentarif € 0,50 pro
½ Std.) vorhanden.

Ein Beitritt zum vielfalt**leben**-Gemeindenetzwerk ist jederzeit möglich, die Mitgliedschaft ist kostenlos.

Alle Informationen finden Sie auf www.vielfaltleben.at

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
BUNDESMINISTERIUM FÜR LAND- UND
FORSTWIRTSCHAFT, UMWELT UND WASSERWIRTSCHAFT
Stubenring 1, 1010 Wien

Text und Redaktion: | naturschutzbund | Österreich
Bildnachweis: Pixabay (S. 1), Stadt Linz (S. 4)
Konzept und Gestaltung: WIEN NORD Werbeagentur
Grafik: Doris Landertinger

Alle Rechte vorbehalten.
Wien, März 2017



Original wurde gedruckt von:
Gugler Print, Melk, UW 609,
nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens.

MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH

bmlfuwgvat

VIELFALTLEBEN
GEMEINDETAGUNG



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND UND EUROPÄISCHER UNION



VIELFALTLEBEN GEMEINDETAGUNG

Städte und Gemeinden zählen zu den wichtigsten Partnern im Natur- und Artenschutz. Denn sie tragen wesentlich dazu bei, die Vielfalt an Arten und Lebensräumen in Österreich zu erhalten sowie zu fördern. Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) setzt heuer unter dem Motto „Heimat.Land.Lebenswert.“ einen Regionalschwerpunkt. Eine Schlüsselrolle kommt dabei den Gemeinden zu.

Im Mittelpunkt der vielfalt**leben**-Gemeindetagung 2017 stehen:

- die Bedeutung und den Nutzen der Artenvielfalt für die Gemeinden aufzuzeigen
- Gemeinden die Wichtigkeit ihres Engagements zu bestätigen und ihnen praktische Tipps und Informationen zur Erhaltung der Biodiversität zu geben
- positive Praxisbeispiele zu präsentieren sowie auch potentielle Problemfelder und praktische Fragen zu diskutieren

Die vom Naturschutzbund organisierte Tagung bietet ein spannendes und vielfältiges Programm. Nach diversen Fachvorträgen werden konkrete Probleme diskutiert und praktische Lösungsvorschläge erarbeitet. Ziel ist, den Erfahrungsaustausch zwischen den Gemeinden zu unterstützen bzw. zu fördern.

ZEIT

4. April 2017, 10:00 bis 17:00 Uhr

ORT

Volkshaus Pichling solarCity
Lunaplatz 4
4020 Linz

Es wird um verbindliche Anmeldung bis spätestens 30. März 2017 ersucht.

Anmeldung unter 0662 642909 oder per Mail an doris.landertinger@naturschutzbund.at

VIELFALTLEBEN MACHT PROGRAMM

10:00 **Begrüßung und einleitende Worte**

Roman Türk, Präsident Naturschutzbund Österreich
Werner Sonnleitner, Stadt Linz
Gabriele Obermayr, BMLFUW
Helmut Mödlhammer, langjähriger Präsident Österreichischer Gemeindebund
Johann Hingsamer, Landtagsabgeordneter Oberösterreich

Moderation vormittags: Daniel Kosak, Österreichischer Gemeindebund

10:30 **Städte als Erhalter der Biodiversität**

Friedrich Schwarz, Stadt Linz

11:00 **Naturschutzberatung in Gemeinden am Beispiel des Burgenlandes**

Gerhard Schlögl, Naturschutzbund Burgenland

11:30 **Neophyten: Gefahr für die Artenvielfalt?**

Claudia Leitner, Stiftung für Natur des Naturschutzbundes Oberösterreich

12:00 **Mittagessen**

Moderation nachmittags: Hannes Kunisch, Land Oberösterreich

13.30 **Best Practice Beispiele aus den vielfaltleben Gemeinden**

Naturnahe Begrünung: Martin Summer, Rankweil
Bienenfreundliche Gemeinde: Susanna Kolb, Ottensheim

14:30 **Workshops**

Mit mehr Artenvielfalt in der Gemeinde Kosten reduzieren

Paula Polak, Ingenieurbüro für Landschaftsplanung

Neophyten Management: Springkraut & Co an den Kragen

Klaus Krainer, Arge NATURSCHUTZ

Wie kommuniziere ich Biodiversität

Franz Handler, Naturparke Österreich

16:00 **Kaffeepause**

16:30 **Bericht und Handlungsempfehlungen aus den Workshops**

17:00 **Resümee**

Birgit Mair-Markart, Naturschutzbund Österreich